



Rückblick

1881 entstand die Jahnvolk Turnerschaft,
sie blühte auf und war voll Kraft.

Nach einer arbeitsreichen Zeit
hat man sich total entzweit.

Der Querulant sah gar nichts ein
und schuf den Konkurrenzverein.

In der Halle, die zwei Fahnen
künden noch vom Streit der Ahnen.

Als die Nazis machten Druck,
gaben sie sich einen Ruck.

Sie erkannten folgerichtig:
Zusammenschluss ist jetzt ganz wichtig.

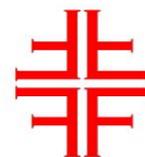
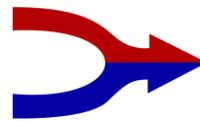
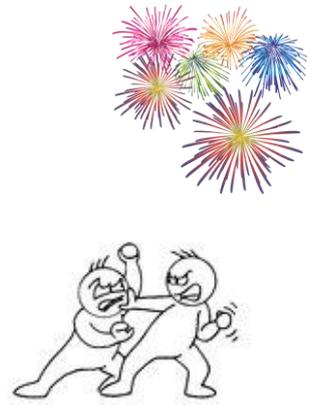
Denn es leuchtet Jedem ein:
gemeinsam kann man stärker sein.

Zwar in der Welt das Chaos tobt,
doch im Verein - er sei gelobt -
herrscht Ruhe und Gelassenheit,
Gestern, heute, jederzeit.

Männer, im Beruf gejagt,
Frauen, die der Alltag plagt,
Rentner, Schüler, Jedermann
findet was er sucht und kann.

Wer hier turnt, der sagt achtungsvoll:
"Im Jahnvolk ist es einfach toll".

Ausgleichssport macht echten Sinn,
denn er bringt uns den Gewinn
an Energie und Lebensmut,
er ist für Leib und Seele gut.



Ist nachher die Kehle trocken,
kein Problem, es locken
beim Vereinswirt in der Schänke
frische, köstliche Getränke.
Trotzdem schwören alte Kenner:
"Des Stöffche is' und bleibt der Renner".



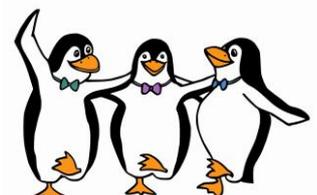
Beim Sommerfest da war was los,
die Stimmung rundherum famos.
Die Damen brachten feinste Kuchen,
welchen sollte man versuchen ?
Steaks und Würstchen und Salat
rundeten die Party ab.
Ein hoher Gast war angesagt,
der sonst im stolzen Rathaus tagt.



Frankfurts Oberbürgermeister,
Peter Feldmann - ja so heißt er.
Er weihte für den Turnverein
die neue Boccia-Anlage ein
und probierte sie gleich aus,
dafür erhielt er viel Applaus.



Für Senioren 70 Plus
ist Gymnastik fast ein "Muss".
Sie bewegt die müden Glieder,
hält den Blutdruck messbar nieder,
bringt den Kreislauf bald in Schwung,
ja - man fühlt sich beinah jung.



Olga unsere Schwächen kennt,
ihr Übungsplan liegt voll im Trend.
Daher wählt sie mit Bedacht,
was den Körper tüchtig macht.



Die große Wiese - ohne Frage -
ist das Highlight aller Sommertage.

Olga liebt den Sonnenschein,
wir möchten gern im Schatten sein.



Was bessres kann ja nicht geschehn,
denn draußen ist es wunderschön.

Ist unsere Olga mal nicht da,
vertritt sie prompt Veronika.

1, 2, 3, 4 Schritte

zielstrebig hin zur Mitte

und zurück mit Tempo rasch,

nicht vergessen Händeklatsch.

3 x hin und 2 x her,

Manchem fällt das Zählen schwer.

Sollte Jemand leise hecheln,

heißt es: "Lächeln Leute, Lächeln".



Eine wirklich schlimme Kunde

machte rasch die Runde:

Es hieß, die Halle stürzt bald ein,

ab sofort darf Niemand rein.

Es fragte sich der Krisenstab:

"Wie wenden wir das Unheil ab?"





Nach klugem Plan und Handwerkskraft
wurde vorbildlich geschafft.
Nun steht sie da in voller Pracht,
gefestigt und stabil gemacht.
Sie trotzt der Zeit in jedem Falle,
unsere hochgeschätzte Halle.



Zum Abschluss sagen wir dem Vorstand,
den Übungsleiterinnen und Übungsleitern
und allen Helferinnen und Helfern,
die sich unermüdlich für das Wohl des Vereins einsetzen, ein verdient

"Dankeschön"



Kaum zu glauben aber wahr,
schon wieder ist vorbei das Jahr.
Bevor wir in das Neue gehen,
seid gut drauf

Auf Wiedersehen

Dezember 2017

Otilie Becker

Otilie Becker ist mit bald 91 Jahren unser ältestes aktives Mitglied.